

Nationales Lawinenbulletin Nr. 121

für Mittwoch, 9. März 2011

Ausgabezeitpunkt 8.3.2011, 17:00 Uhr

Mehrheitlich günstige Lawinensituation mit kritischen Stellen in wenig befahrenem Gelände

Allgemeines

Am Dienstag war es in den Bergen sonnig und mild. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen im Norden bei null Grad und im Süden bei minus 5 Grad. Der aus verschiedenen Richtungen wehende Wind war schwach.

Die Schneedecke ist in hohen Lagen an Schattenhängen oft grobkörnig locker mit teilweise einem Winddeckel an der Oberfläche. An den Südhängen bilden sich zunehmend Krusten. Diese sind in den Morgenstunden vor allem in mittleren Lagen an steilen Südhängen tragfähig. Schwachschichten in der Schneedecke sind vor allem am Alpennordhang und in den inneralpinen Gebieten des Wallis und in Nord- und Mittelbünden zu finden. Sie können teilweise bereits oberhalb der Waldgrenze vorhanden sein. In verschiedenen Gebieten liegen vor allem in Kammlagen vorwiegend kleine Tribschneeansammlungen.

Kurzfristige Entwicklung

Am Mittwoch ist es in den Bergen überall sonnig. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei null Grad. Der vorwiegend aus West wehende Wind ist schwach bis mässig.

Im Tagesverlauf werden die oberflächennahen Schneeschichten mit Strahlung und den milden Temperaturen vorwiegend an Südhängen wieder angefeuchtet und teilweise störanfällig.

Vorhersage der Lawinengefahr für Mittwoch

Schweizer Alpen:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen. Am Alpennordhang ohne Urseren liegen sie vorwiegend in den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 1800 m. Im Saastal, Simplon Gebiet, Binntal, in der südlichen Surselva inkl. der Seitentäler und in Zervreila liegen die besonders kritisch zu beurteilenden Gefahrenstellen vor allem in den Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2000 m. Im übrigen Wallis, im Urseren, im Tessin und im übrigen Graubünden liegen die Gefahrenstellen vor allem in den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m. Es sind vor allem ältere und meist dünne Tribschneeansammlungen vorsichtig zu beurteilen. Sie sind teilweise leicht auslösbar und können grössere Flächen mitreissen. Im Saastal, Simplon Gebiet, Binntal, in der südlichen Surselva inkl. der Seitentäler und in Zervreila mit dem ungünstigsten Schneedeckenaufbau können bei grösserer Belastung Lawinen auch in tieferen Schichten der Schneedecke anbrechen. Die Gefahr ist allgemein in wenig befahrenem Gelände ausgeprägter als in den übrigen Gebieten. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

In allen Gebieten ist im Tagesverlauf an Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m mit feuchten Rutschen und vereinzelt auch mit Lawinen zu rechnen.

Tendenz für Donnerstag und Freitag

Am Donnerstag und Freitag ist es in den Bergen sonnig. Am Freitag Nachmittag ziehen im Süden Wolken auf. Die Lawinengefahr wird zunehmend einem leichten Tagesgang unterworfen.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.

(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

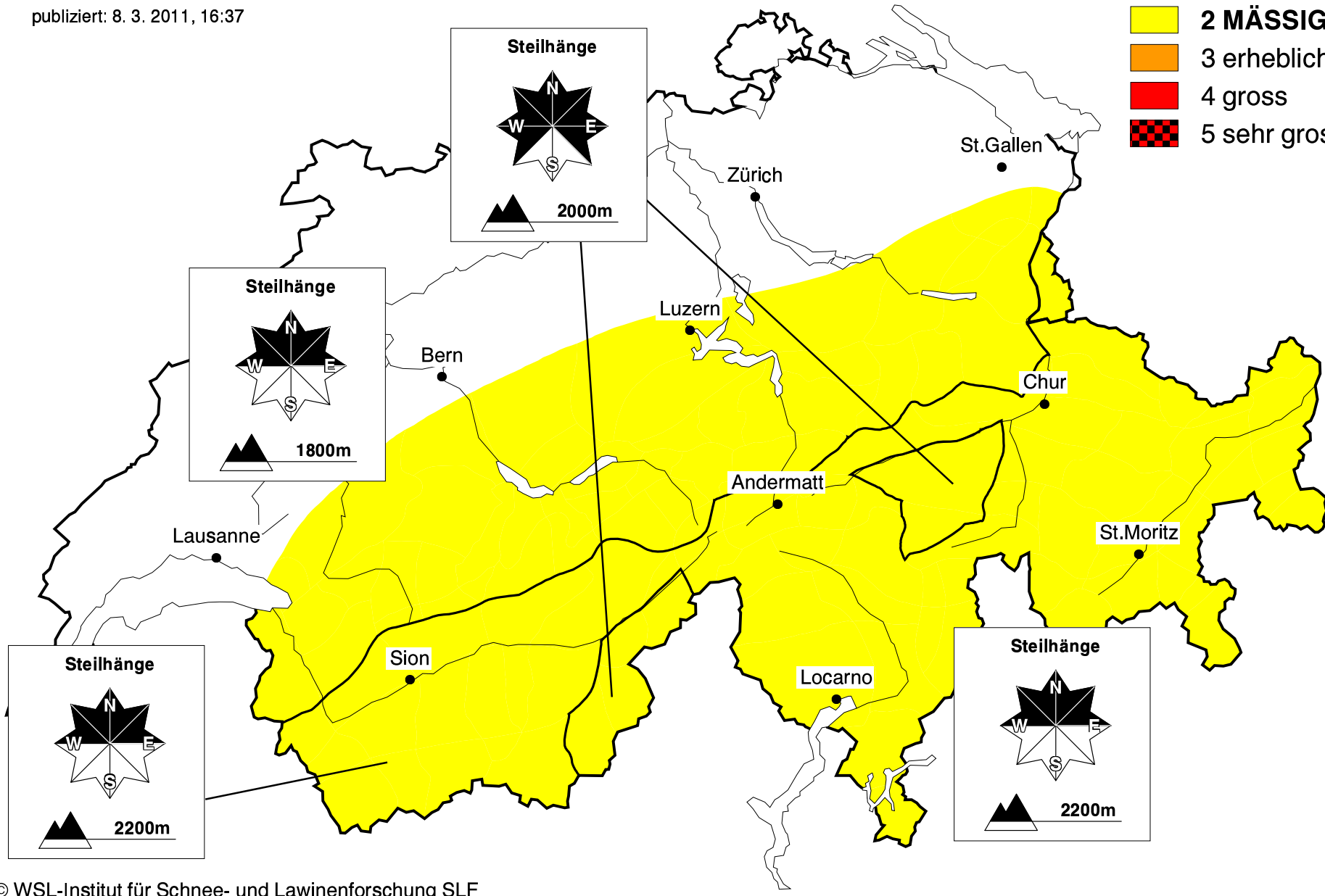
Vorhersage der Lawinengefahr

für Mittwoch, 9. März 2011

publiziert: 8. 3. 2011, 16:37

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  3 erheblich
-  4 gross
-  5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Mittwoch, 9. März 2011

publiziert: 9. 3. 2011, 07:38

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

